Bogotá, 2.10.1942

Sehr geehrte Familie Kychenthal.

Ich danke Ihnen tausendmal für Ihre Liebenswürdigkeit, mir den Brief von meiner Mutter zu senden. Nach so langer Zeit habe ich mich schrecklich gefreut, endlich wieder Nachricht zu erhalten. Ich möchte nicht, dass Sie meinetwegen Ausgaben haben sollen, deshalb schicke ich Ihnen \$1.- mit ein für das Porto. Können Sie bitte so freundlich sein, falls noch ein Brief ankommen sollte, ihn mir per Luftpost zuzuschicken, damit Zeit gespart wird? Ich werde Ihnen jedesmal einen Luftpostantwortschein mitschicken. Die Post von hier nach Chile wird nicht kontrolliert, hat man mir gesagt, weil sie direkt geht, während die Post von ~~Dort~~nach hier erst über Panamá geht und da geöffnet wird. So hoffe ich, dass alles gut ankommt.

Ich habe vor einiger Zeit Ihren Brief mit \$2.- bekommen, und schrieb Ihnen den Bestätigungsbrief. Wahrscheinlich ist der nicht angekommen. Ich freue mich sehr, dass es Ihnen gut geht, und es Ihnen dort gefällt. Einmal habe ich versucht mit Löwenthals in Verbindung zu treten, aber habe niemals eine Antwort bekommen. Ich wüsste so gerne, wie es Ihnen geht, und was sie machen. Ich werde mich bald wieder verheiraten, diesmal ist es aber das Richtige. Wir haben ein Restaurant und Bar, und haben uns schon eine nette Position damit geschaffen. Könnten Sie vielleicht Löwenthals mal meine Adresse schicken, vielleicht schreiben sie mir dann mal.

Ich danke Ihnen noch vielmals und sende Ihnen die herzlichsten Grüsse

Ihre

Ursula Morales.